



ATHENE

Nationales Forschungszentrum
für angewandte Cybersicherheit

SCIENCE WITH IMPACT



Liebe Cybersicherheitsinteressierte,

es ist wieder einiges passiert in der Darmstädter Cybersicherheitsforschung: Eines unserer Forschungsteams hat eine iOS-Sicherheitslücke gefunden, die den Schutz von Business-Daten aushebelt. Eine neue ATHENE-Studie bemängelt die fehlende Rechtssicherheit bei der Nutzung von KI und Big Data. Einen Preis hingegen erhielt ein neues Projekt zur Entwicklung eines KI-Assistenten, der Forschenden die Arbeit erleichtern soll. Dafür gab es den Amazon University Collaboration Award, inklusive Kooperation mit dem Forschungsteam von Amazon Alexa. Den Kampf gegen Desinformation unterstützt das neue Checkworthiness-Tool, das Faktenchecker dabei hilft, die wichtigen Textaussagen zu finden. Un der Deutsche IT-Sicherheitspreis geht in die 10. Runde, Einreichungen sind bis 15. Januar 2024 möglich.

Ein besonderes Anliegen und ein großer Erfolg, der uns sehr freut, ist unsere Initiative gegen Antisemitismus „Flagge zeigen – Wissenschaft fordert – Nie Wieder!“, die bereits von über 2000 Forschenden unterstützt wird. Alle, die sich dem Wissenschaftsbetrieb zurechnen, sind herzlich eingeladen, noch mitzumachen und den offenen Brief zu unterzeichnen.

Jetzt wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen des Newsletters.

Mit besten Grüßen

Cornelia Reitz



Flagge zeigen – Wissenschaft fordert „Nie wieder!“

Zum Jahrestag der Reichsprogromnacht am 9. November 1938 veröffentlichte ATHENE einen offenen Brief gegen Antisemitismus, mit dem Wissenschaftsvertreter*innen öffentlich Stellung beziehen können. Mittlerweile haben bereits mehr als 2000 Forschende den Brief unterzeichnet, darunter Prof. Dr. Sabine Döring, Staatssekretärin im Bundesministerium für Bildung und Forschung und von Angela Dorn, Staatsministerin im Ministerium für Wissenschaft und Kunst in Hessen. Mitmachen ist weiterhin möglich. Alle, die sich dem Wissenschaftsbetrieb – auch über den deutschsprachigen Raum hinaus – zurechnen, sind herzlich eingeladen, den Brief online zu unterschreiben. Gerne auch weitersagen.

[Zum Unterstützerbrief](#)

10.
Deutscher
IT-Sicherheitspreis
2024

h g s
Horst Görtz | Stiftung

INNOVATIONEN GESUCHT

Bewerbungsstart für den 10. Deutschen IT-Sicherheitspreis

Deutschlands höchstdotierter Innovationspreis für Cybersicherheit geht in die zehnte Runde. Die Horst Görtz Stiftung sucht wieder die besten Security-Projekte und Entwicklungen, die sich besonders für die Umsetzung in der Praxis eignen und zur Verbesserung der IT-Sicherheit in Deutschland beitragen. Bis 15. Januar 2024 können sich Teams oder Einzelpersonen aus Forschungseinrichtungen und Unternehmen mit Sitz in Deutschland mit einer Kurzfassung bewerben. Als erster Preis winkt eine Siebprämie von 100.000 Euro.

[Mehr Infos](#)



Sicherheitslücke in iOS MDM

Apple wirbt mit Funktionen seines Mobile-Device-Managements, die den Datenfluss zwischen verwalteten und nicht verwalteten Apps verhindern sollen - wichtig für Dienstgeräte, die auch privat genutzt werden dürfen. Diese Beschränkungen können einfach und mühelos umgangen werden, wie ATHENE-Forschende des Fraunhofer SIT aufdeckten. Grund dafür ist die Shortcuts-App, die auf den meisten iOS-Geräten vorinstalliert ist.

[Mehr Infos](#)

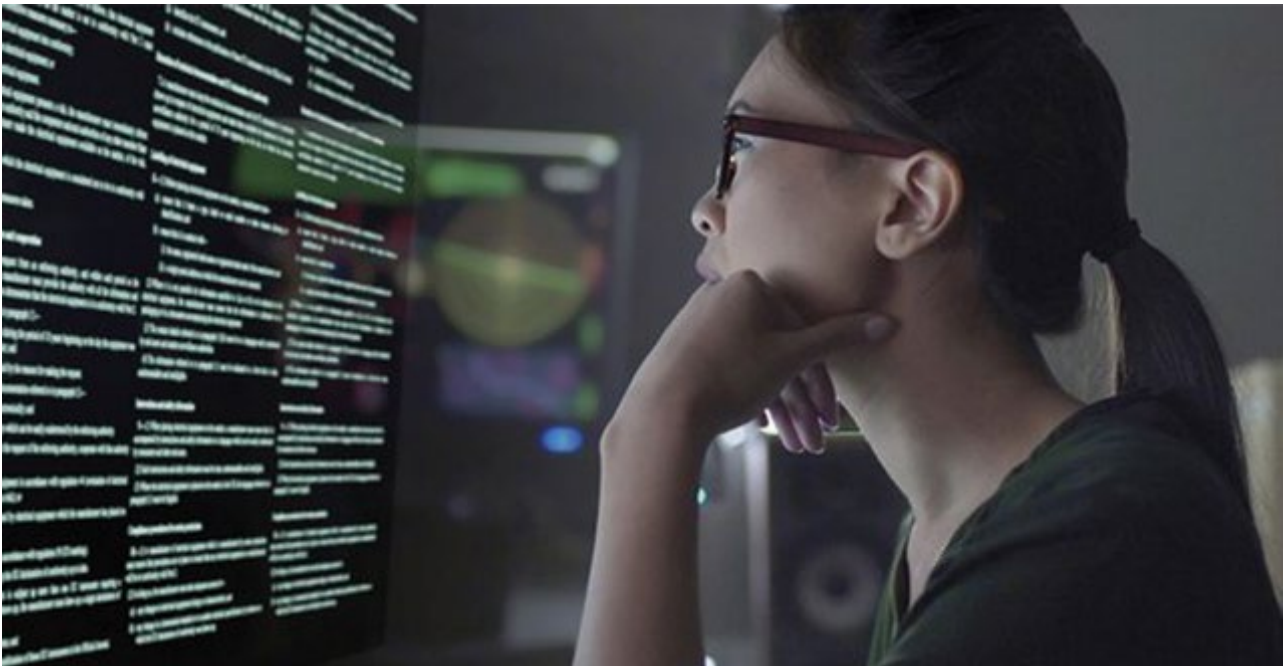


Prof. Iryna Gurevych

KI-Assistent für Forschende

Forschende haben ein Problem: die verfügbare wissenschaftliche Literatur wächst einfach zu schnell. Selbst KI-Profis verlieren den Überblick über die schiere Flut an wissenschaftlichen Papern. Abhilfe schaffen soll ein von ATHENE-Wissenschaftlerin Prof. Iryna Gurevych und ihrem Team entwickelter „virtueller Forschungsassistent“, der Forschenden schnell und zuverlässig hilft, die eigenen Wissenslücken zu schließen, indem er ihre Fragen beantwortet - und das sachlich korrekt und mit größtmöglicher Transparenz. Das Forschungsprojekt wird in Kooperation mit Amazon Alexa durchgeführt.

[Mehr Infos](#)



Faktencheckern die Arbeit erleichtern

Im Rahmen des ATHENE Projekt CRISIS entwickelten ATHENE Forschende des Fraunhofer SIT das „Checkworthiness-Tool“, mit dem überprüfenswerte Aussagen eines Textes priorisiert werden. Das erleichtert Faktenchecker*innen wie Journalist*innen und Ermittler*innen ihre Arbeit. In ihrem Paper „Fraunhofer SIT at CheckThat! 2023: Enhancing the Detection of Multimodal and Multigenre Check-Worthiness Using Optical Character Recognition and Model Souping“, das sie jüngst auf dem Conference and Labs of the Evaluation Forum, kurz CLEF vorstellten, beschreiben sie ihren Ansatz.

[Zum Paper](#)



Unsere Datenschutzexpert*innen beschäftigen sich in dem ATHENE Forschungsbereich Legal Aspects of Privacy and IT Security (LeAP) u.a. mit der datenschutzfreundlichen Daten- und Techno-logienutzung. In ihrer neuesten Studie untersuchten sie die rechtlichen Herausforderungen hinsichtlich der Nutzung von KI und großer Datenmengen (Big Data). Fazit der Autor*innen: Der aktuelle Rechtsrahmen reicht nicht aus, was die KI-Anwendung in Unternehmen behindert.

[Download der Studie](#)



The Rover is PWNed – Hacking Contests mit der European Space Association (ESA)

Wer hackt den Mars-Rover und sammelt dabei die meisten Punkte? So lautete die Aufgabe für die acht Finalisten-Teams die am 17. Oktober bei dem von der ESA und ATHENE | Fraunhofer SIT organisierten Hacking-Contest gegeneinander antraten. Durchgesetzt hat sich eine Gruppe von deutschen und polnischen Nachwuchshackern. Sie sammelten die meisten QR-Codes mit unterschiedlichen Hacking-Challenges und meisterten den Labyrinth-ähnlichen Parcours mit ihren Robotern bravourös.

Rund 150 Studierende aus verschiedenen EU-Ländern hatten sich auf die 40 Teilnehmerplätze für das Hacking-Event in Darmstadt beworben. Schon bei der Bewerbung mussten sie eine Hacking Challenge lösen, um als eines der acht Finalteams nach Darmstadt eingeladen zu werden. Die Organisatoren zeigten sich sehr beeindruckt von den Leistungen der Nachwuchshacker.

RECHTSRAHMEN DER CYBERSICHERHEITS- FORSCHUNG

Fünf Veranstaltungen fanden in den letzten Monaten im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Rechtsrahmen der Cybersicherheitsforschung" statt. Dabei wurden Rechtsfragen, die sich Cybersicherheitsforschende im Zusammenhang mit ihrer Forschung stellen, erörtert. Es ging um Themen wie Coordinated Vulnerability Disclosure, Urheberrecht, Datenschutz in der Cybersicherheitsforschung sowie um die völkerrechtliche bzw. strafrechtliche Sicht von Cybersicherheitsangriffen. Auf [YouTube](#) kann man nochmal in die Vorträge reinschauen.

Mehr Infos

ATHENE ist ein Forschungszentrum der Fraunhofer-Gesellschaft unter Mitwirkung von

